



DDR: Stephansdom



Vatikan: Basilika Mariazell



Japan: Zusammendruck zeigt Stift Melk



UNO-Wien: Schloss Eggenberg bei Graz



Liechtenstein: Minnesänger Ulrich von Liechtenstein, Steirer



Hongkong: Freistempel mit österreichischem #Wappen



Bulgarien: Wien – Hofburg, Rathaus, UNO-City

Beim letzten Briefmarken-Vormittag hat uns Max gefragt, ob wir das Wort „Austriaca“ kennen. Keiner von uns hatte auch nur die leiseste Ahnung. Daran hat sich nicht viel geändert, als uns Max noch einige Briefmarken und Briefe vor die Nase gehalten hat.

Er zeigte uns neben anderem das Bild der Basilika von Mariazell auf einer Vatikan-Briefmarke, die Wiener Hofburg auf einem bulgarischen Block und Stift Melk auf einem japanischen Postwertzeichen. Mit der Zeit ging uns aber doch ein Licht auf - das alles hatte etwas mit Österreich zu tun. Und weil unser Heimatland auf Englisch und Lateinisch „Austria“ heißt, muss „Austriaca“ wohl so etwas wie „Österreichisch“ bedeuten.

Wir erfuhren, dass es sehr spannend und interessant ist, nach österreichischen Motiven auf ausländischen Briefmarken, Poststempeln und Ganzstücken zu suchen. Dazu braucht es viel Geduld und auch einiges Wissen. Leichter wird es natürlich, wenn man Persönlichkeiten mit einbezieht, die in Österreich geboren sind. Mozart und Schubert kennt bald jemand.

Derartige Sammlungen kann man auch über jedes andere Land zusammenstellen. Beispielsweise gibt es viele deutsche Sammler, die „Germanica“ suchen.